



„Applaus, Applaus – für deine Art mich zu begeistern“ hat der Schulchor gesungen.

Foto: Barbara Hinzpeter

Eine neue Heimat für die Kinder gefunden

Bildung Die Förderschule „SBBZ Lernen“ hat die Zeit der Provisorien überstanden und feiert Einweihung im Albecker-Tor-Schulzentrum. Von Barbara Hinzpeter

Besser als der vor Elan sprühende Schulchor hätte man es nicht ausdrücken können: „Applaus, Applaus – für deine Art mich zu begeistern, hör niemals damit auf“, rockten die Kinder und Jugendlichen. Der Funke der Begeisterung sprang auf die große Gästeschar über. Obwohl die Verbands-Förderschule in Langenau, die mittlerweile ein „Sozialpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum SBBZ Lernen“ ist, schon zum Schuljahrsbeginn von der Reutte ins Albecker-Tor-Schulzentrum (ATS) gezogen war, wurde jetzt offiziell Einweihung gefeiert. Denn auch am neuen Standort musste man bis vor Kurzem etwas improvisieren, berichtete Schulleiter Johannes Hauber.

Auszug hat sich verschoben

Statt fünf Klassenzimmern konnten nur drei genutzt werden, die Grundschule stellte dem SBBZ deshalb ihren Musiksaal zur Verfügung. Ursache für den Engpass war die Verzögerung beim Bau der neuen Kindertagesstätte in der Wörth, sodass sich der Auszug der Kleinen aus ihrem Interimsdomizil in der ATS verschoben

hatte. Am alten Standort Auf der Reutte hatte nicht nur die Förderschule unter Raumnot gelitten, sondern auch die Gemeinschaftsschule. Hauber erinnerte daran, dass die pädagogischen Konzepte beider Schulen unter den Bedingungen nicht einfach umzusetzen waren, zumal sie steigende Schülerzahlen hatten. „Es war eine schwierige Zeit für beide Seiten, die wir aber gut gemeistert haben“, sagte er.

Seit ein paar Wochen können die fast 60 Schüler des SBBZ jahrgangübergreifend in fünf Klassenzimmern und zwei kleineren Gruppenräumen unterrichtet werden. Das sonderpädagogische Zentrum sei eine Bereicherung für die im gleichen Gebäude untergebrachte Grundschule, betonte deren Rektor Johann Peter Denk. Er lobte die gute Zusammenarbeit der Kollegien und der

Schulleiter. „Wir haben noch viele Ideen“, sagte er und äußerte unter anderem den Wunsch, den Pausenhof umzugestalten.

Dafür stünden Mittel im nächsten Haushalt bereit, kündigte Langenaus Bürgermeister Daniel

„Die Kinder sind spürbar wieder zur Ruhe gekommen.“

Katrin Birzele
Elternbeiratsvorsitzende

Salemi an, der zugleich Vorsitzender des Verwaltungsverbands ist. Auch er zeigte sich erfreut, dass das SBBZ jetzt eine Heimat gefunden habe. Die Schule sei „im sicheren Hafen“ angekommen, sagte er und fügte mit Blick aus dem Fenster hinzu: „Am Flötzbach“. Die Elternbeiratsvorsit-

zende Katrin Birzele war erleichtert, dass die für die Kinder anstrengende Zeit jetzt vorbei ist. „Sie sind spürbar wieder zur Ruhe gekommen.“ Claudia Henseler vom Förderverein „Kindern Zukunft geben“ überreichte einen Apfelbaum, der im Schulgarten wachsen soll.

Chill-Ecke ein Gewinn

Die Redner lobten den gelungenen Umbau, das Lichtkonzept und die Öffnung der Klassenräume ins Grüne. Aus Sicht der Schüler sei insbesondere die lang ersehnte „Chill-Ecke“ ein echter Gewinn, hoben die Schulsprecherinnen Martina Antonuccio und Michelle Wetzel hervor.

Dass in der Langenauer Schule mit Spaß, Erfolg und freiwillig gearbeitet wird, stellte der Schulchor unter Beweis: Das Projekt hatte der Förderverein ermöglicht, und alle Kinder machten mit. Bei der Feier trugen sie die Lieder vor, die sie mit den externen Profimusikern Nicole Häußler und Mike Knehr einstudiert hatten – auswendig und mit großem Engagement. Dafür gab’s eine Menge Applaus vom Publikum.

Förderung in kleinen Gruppen

Schule Das SBBZ Lernen ist eine sonderpädagogische Halbtagschule. Kinder der Klas-

sen 1 bis 9 werden in kleinen Gruppen jahrgangübergreifend gefördert – je nach Lernni-

veau und -tempo. Die Zahlen steigen, in diesem Schuljahr wurden 58 Kinder unterrichtet.